

Vamp

ALLGEMEIN

Szenische Improvisation zwischen Klappe und Schnitt — Schauspieler füllt Zeit, während Kamera/Ton justiert wird. Spart Rekonstruktion und Break-Down.

Während die Kamera justiert wird oder der Ton noch nicht läuft, spielen Schauspieler einfach weiter — improvisieren kleine Dialoge, wiederholen Bewegungen, füllen die toten Momente mit Leben. Das ist der Vamp : eine praktische Notwendigkeit, die zwischen Klappe und echtem Take läuft und vor allem eines spart — Zeit beim Wiederaufbau der Szene. Am Set passiert es ständig: Der Ton meldet sich, die erste Lampe brennt durch, die Kamera braucht noch eine Minute. Statt die ganze Szene zu brechen, die Schauspieler aus dem Licht zu nehmen und später mühsam das Licht und die emotionale Spannung wieder aufzubauen, bleibt der Schauspieler einfach in der Szenerie. Er vamped. Wiederholt vielleicht die letzte Replik, macht ad-hoc Reaktionen, hält den psychologischen Raum warm. Die Kamera läuft nicht, aber die Performance bleibt im Fluss. Das ist essentiell — besonders bei Szenen, die emotionale Kontinuität brauchen. Ein Schauspieler, der nach einer emotionalen Tiefstelle zehn Minuten warten muss, kommt nicht einfach so wieder zurück. Der Vamp funktioniert nur mit Abstimmung. Der 1. AD sagt dem Schauspieler, wie lange vamped werden soll. Eine gute Regie nutzt diese Zeit auch sensorisch — beobachtet, ob der Schauspieler noch andere Facetten in der Figur hat, ob eine Reaktion anders funktioniert. Manchmal landen die besten Takes nach einem langen Vamp, wenn der Schauspieler nicht mehr denkt, sondern nur noch ist . Im technischen Sinne unterscheidet sich Vamping von Rollover oder Running — beim Vamp läuft die Kamera nicht, beim Running schon. Das ist der Unterschied. Und anders als bei echten Takes zählt beim Vamp nicht die Perfektion, sondern die kontinuierliche psychologische Präsenz. Ein Vamp kann chaotisch sein, kann gestammelt werden — solange die Szene nicht kollabiert und der Schauspieler bereit ist, wenn's losgeht. Anfänger unterschätzen oft, wie wertvoll ein guter Vamp ist. Er ist Geduld, ist Effizienz, ist auch ein Zeichen von Respekt vor dem Schauspieler — dass man ihn nicht bricht , nur weil die Technik nicht synchron läuft. Gutes Vamping macht Drehs humaner und schneller zugleich.